

# Ein Engel für jedes Problem

In der Esoterik boomt das Geschäft mit den Himmelsboten

Von Klaus Schlupp

**Nach christlichem Verständnis sind Engel Boten Gottes. Gute Wesen, dem Zugriff der Menschen entzogen. In der Esoterikszene sind Engel willfährige Helfer zweifelhafter Geschäftemacher. Und die können sich über einen regelrechten Engelboom freuen.**

Esoterikmesse in Aachen. Alles, was Rang und Namen auf dem Markt dubioser Methoden zur Heilerlangung besitzt, ist vertreten. Geistesheiler versuchen, mit Milchaufschäumer-ähnlichen „Tensoren“ „Blockaden“ zu beseitigen, rumänische Wahrsagerinnen prognostizieren Reichtum und Glück. Mittendrin steht eine Dame, die von sich behauptet, mit „Engeln“ in Kontakt zu sein.

In esoterischen Kreisen hat sich ein wahrer Engelrummel entwickelt. Es gibt ein „Engelmagazin“ mit einer Auflage von 65 000 Exemplaren und Engelkongresse. So bietet die Dame aus einem Städtchen bei Aachen Seminare im „Engel-Reading“ an.

## Raphael schickt täglich eine Botschaft

Die Namen ihrer „himmlichen“ Gesprächspartner entstammen der Bibel (Michael oder Gabriel), der jüdischen Mythologie (Chamuel, Haniel) oder auch der persönlichen Fantasie des „Mediums“ (Faverjel, Nomariel). Insgesamt stehen der Dame 22 Erzengel zur Verfügung, von denen „Raphael“ ihr täglich eine Botschaft „channelt“, die auf ihrer Internetseite nachzulesen ist. „Channeling“ nennt der Esoteriker die Rituale, mit denen er angeblich mit „der Lichtwelt“ in Kontakt tritt.

Auf einem Tisch stehen jede Menge Flakons mit „Engelenergie angereichertem Spray“. Jeder Flakon ist für 19,90 Euro zu haben. Auf der „feinstofflichen Ebene“ sollen sie „energeti-

sieren“ und dem „spirituellen Wachstum“ dienen. Neben dem „energetisch aufgeladenen Lichtwasser“ sind noch ätherische Öle für den guten Duft im Spray. Jedem Engel ist hierbei ein geistliches, seelisches oder gesundheitliches Problem zugeordnet. So sorgt „Gabriel“ für einen klaren Kopf, „Raphael“ für die „Weitsicht“ oder „Jophiel“ für effizienteres Lernen.

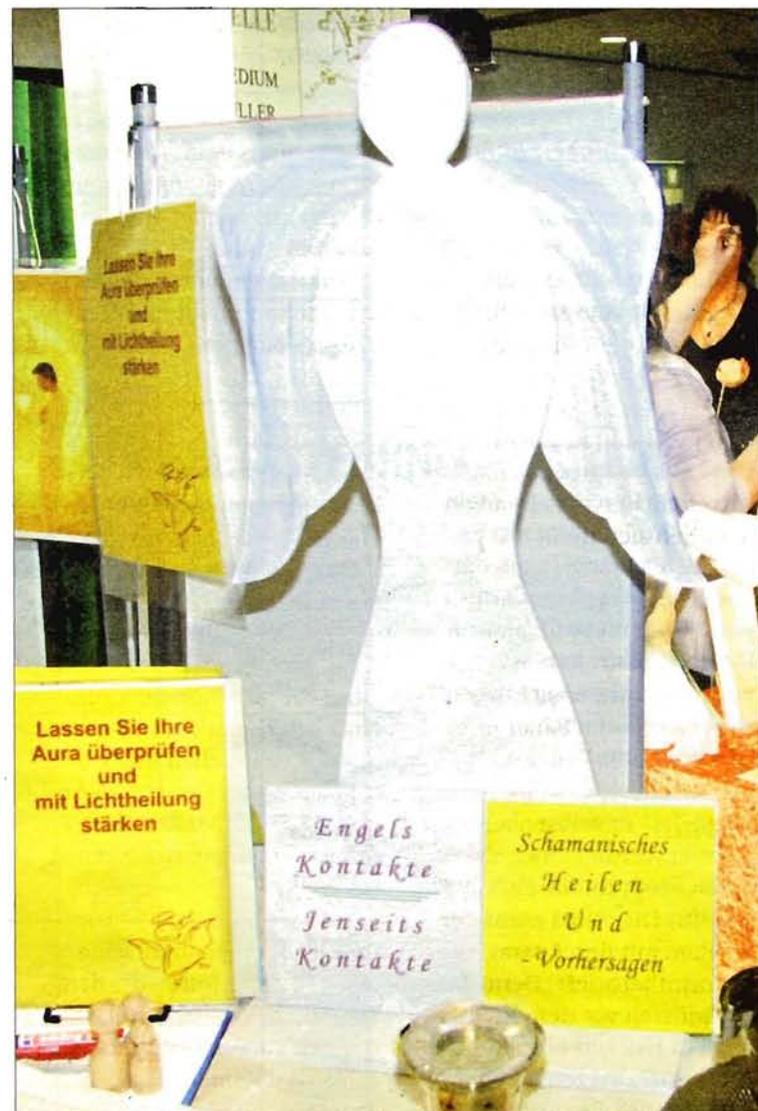
Auch als Buchautoren betätigen sich die Engel. Ein vom Medium publiziertes Werk wurde der nach eigenen Angaben seit ihrer Kindheit hellstichtigen und -hörigen Frau durch ihren Lieblingsengel Raphael „vermittelt“.

## Nur das Medium kann den Kontakt herstellen

Auf den Punkt gebracht sind die Engel zumindest in dieser esoterischen Sichtweise dem Medium dienende Wesen, mit denen es jederzeit in Kontakt treten kann. Der Engel selbst hat im esoterischen Kontext die Rolle eines „feinstofflichen Therapeuten“, der willig bei Leiden aller Art hilft. Natürlich bleibt das Wissen, wie man die Engel rufen kann und ob sie tatsächlich erscheinen, geheim und exklusiv. Denn nur das Medium ist in der Lage, den Kontakt zum Jenseits herzustellen. Gegen entsprechenden Obolus kann man sich aber auch selbst zum Medium schulen lassen.

Der Dortmunder Dogmatiker Thomas Ruster spricht sogar von einer eigenen Engelreligion. „Sie kennt keine Dogmen, keine Hierarchie und keine institutionelle Gestalt“. Diese Engel bewegen sich ausschließlich in der Erfahrungs- und Verfügungsgewalt des Menschen.

Mit dem durch Schrift und Tradition bezeugten Glauben der Kirche an die Engel hat diese Engellehre nichts zu tun. Für Christen sind Engel Geschöpfe, die unmittelbar bei Gott und wie das griechische Wort „angelos“ sagt, Boten und Abgesandte Gottes oder auch



Angebote bei einer Esoterikmesse: Kontakte ins Jenseits und zu Engeln sind hier zu haben – gegen Bargeld, versteht sich. Fotos: Klaus Schlupp

Schutzengel sind. Sie dienen der Schöpfung und wirken daran mit. Sie greifen aber nicht direkt in die Schöpfung ein. Denkbare allerdings ist wohl die Erfahrung einer Führung durch Engel, die der Mensch in bestimmten intuitiv getroffenen richtigen Entscheidungen oder im nachträglich offenbaren Sinn von Unglück und Scheitern erkennen kann. „Ein geerdeter Engelglaube kann zur Demut führen“, sagt Herbert Busch, Referent für Weltanschauungsfragen im Bistum Aachen. Denn der biblische Engel erscheint mit den Worten: „Fürchte Dich nicht!“

Engel sind für Christen mächtige Geschöpfe. Michael ist der, der den Teufel selbst aus dem Himmel stößt (Offen-

barung 12,7). Er verkörpert also eine – natürlich Gott untergeordnete – immense Macht. Wenn Esoteriker wie die Dame aus Aachen behaupten, mit Michael in Kontakt zu stehen und ihn sogar beeinflussen zu können, zeugt das von Selbstüberschätzung und Größenwahn.

Die Gefahr des esoterischen Engelglaubens liegt vor allem in der Abhängigkeit. Der Engelgläubige macht seine Entscheidungen von den jeweiligen „Engeln“ abhängig beziehungsweise von dem, was ihm das Medium als Engelsbotschaft channelt. Kritisch hinterfragbar sind solche Botschaften nicht, da sie für sich beanspruchen, direkt aus einer höheren Ebene zu stammen. Sie sind demnach bedingungslos zu glauben.